

Mitteilungen aus der Schulleitung...

Liebe Eltern, liebe Schülerinnen und Schüler,

in den vergangenen Wochen standen für die Schulleitung die Planungen für das kommende Schuljahr im Mittelpunkt der Arbeit. Eine wichtige Planungsgrundlage sind dabei Schüleranmeldezahlen für die fünften Klassen im kommenden Schuljahr. Mit 107 Neuanmeldungen liegt die Zahl sogar noch etwas höher als im Vorjahr, sodass wir mit Zuversicht auf das neue Schuljahr blicken können.

Die Abiturprüfungen neigen sich ihrem Ende zu, am letzten Schultag vor den Pfingstferien werden unseren Abiturientinnen und Abiturienten die Ergebnisse bekannt gegeben. Wir drücken allen die Daumen, dass sie bereits jetzt, ohne mündliche Zusatzprüfungen, ihr Abitur bestanden haben.

Für die anderen Jahrgänge nimmt das Schuljahr seinen gewohnten Lauf und wird immer wieder angereichert durch besondere Highlights, wie Sie den folgenden Artikeln entnehmen können. Hervorheben will ich die Schüleraustausche, die in dieser memo-Ausgabe einen Schwerpunkt bilden. Nach mehreren Jahrzehnten Unterbrechung ist es jetzt gelungen, mit der St. Mary's Secondary School in New Ross, Irland, wieder einen Austauschpartner in einem englischsprachigen Land zu finden. Besuch und Gegenbesuch waren sehr harmonisch und begeisternd, wie Sie dem ausführlichen Artikel entnehmen können. Meinen herzlichen Dank an die durchführenden Lehrkräfte Frau Rappold und Herrn Böhler, aber auch an die Unterstützer hier vor Ort, namentlich Frau Miller, Frau Keßler, Frau Breitruck und Herrn Krebs. Wir hoffen, dass sich aus diesem ersten Austausch eine langjährige Partnerschaft entwickeln wird.

Der Frankreichaustausch mit Besançon ist bereits etabliert und erfreut sich anhaltender Beliebtheit. Die Begeisterung der teilnehmenden Schülerinnen und Schüler war nicht weniger groß, und auch hier danke ich den begleitenden Lehrkräften, Frau Wittmann und Herrn Lotter, für die umsichtige und reibungslose Durchführung.

Aufgrund des seit vielen Jahren regelmäßigen Schüleraustauschs mit Israel wurde die Schule eingeladen, mit einer Delegation am bayerisch-israelischen Freundschaftstag des Bayerischen Landtags teilzunehmen. Das darf als besondere Auszeichnung verstanden werden. Mein Dank und meine Anerkennung gilt allen Lehrkräften, die in den vergangenen Jahren den Fortbestand dieses wichtigen Austauschs gesichert haben, insbesondere Frau Sommermann für die Gesamtorganisation.

Nun darf ich uns allen aber erholsame und sonnige Pfingstferien wünschen, die auch dazu dienen sollen, die daran anschließende letzte Etappe im Schuljahr 2022/2023 erfolgreich zu meistern.

Ihr Hermann Brücklmayr



Wir gratulieren ...

... den Preisträger*innen beim Känguru-Wettbewerb

Ende April sind alle Schülerinnen und Schüler der fünften und siebten Jahrgangsstufe, also knapp 200 Mitwirkende, für ihre Teilnahme am Mathematik-Wettbewerb „Känguru“ geehrt worden. Hierzu erhielt jede Schülerin und jeder Schüler eine Urkunde, als „Preis für alle“ ein Bastel-Puzzle und eine Broschüre mit weiteren mathematischen Knobelaufgaben.

Einige Teilnehmer*innen erzielten besonders gute Leistungen, so dass sie jeweils einen weiteren Sachpreis gewonnen haben. Unser Schulleiter Herr Brücklmayr ehrte diese und überreichte ihnen die Gewinne, darunter Strategiespiele, Rätselspiele, Bücher oder Logiktrainer.

Hier die Preisträger im Überblick:

3. Preisträger:

Hegy Nora (7c), Levi Schilling (7c), Miriam Hanke (7g), Dominik Juraske (7c), Amélie Goral (7g), Kaito Kyriakou (7g)

2. Preisträger:

Franka Reiß (5a), David Geiß (5a), Theresa Dürr (5a)

1. Preisträger:

Anton Praetorius (5a), David Langer (7b)

Des Weiteren erhielt Lara Kocak (7b) ein Känguru-T-Shirt für den weitesten Kängurusprung, d. h. sie löste an unserer Schule die meisten aufeinanderfolgenden Aufgaben.

Herzlichen Glückwunsch an die Preisträger*innen und an alle Wettbewerbsteilnehmer. Vielleicht hat der/die eine oder andere Freude an Knebeleien entdeckt und dadurch (noch) mehr Lust auf Mathematik.

Ich bedanke mich bei Ihnen, liebe Eltern, für Ihre Unterstützung und bei meinen Kolleginnen und Kollegen für ihre Mitwirkung, durch die der Wettbewerb erst ermöglicht werden konnte.

Tanja Fleiß

... den Preisträger*innen der Frühjahrs-Wettbewerbsrunde „Experimente antworten“

„Experimente antworten“ lautet der Name eines landesweiten Wettbewerbs des Kultusministeriums, in dem Schüler*innen biologische, chemische oder physikalische Phänomene erforschen. Dazu experimentieren die Teilnehmer*innen zuhause alleine oder in kleinen Gruppen und entwickeln kreative Ideen rund um das erforschte Thema.

In der Frühjahrs-Wettbewerbsrunde sollten die Schüler*innen unter anderem herausfinden, wie aus Essig und Backpulver Knetmasse hergestellt wird und anschließend aus dem Produkt alltagstaugliche Gegenstände formen. Außerdem erhielten sie die Aufgabe, aus Küchenchemikalien hergestellten Klebstoff anhand selbst erstellter Messgeräte und Messreihen mit käuflichem Kleber zu vergleichen.

David Schilling, Lukas Hamatschek und Felix Pfefferle (alle 5a) sowie Medea Maluck (5b) stellten sich der Herausforderung. Dabei gelang es ihnen, die Experimente mit größtem Eifer durchzuführen und mit viel Aufwand darzustellen, sodass sie von der Jury mit einer Urkunde belohnt wurden. Medea Maluck schaffte es mit ihrer außergewöhnlich gewissenhaften Arbeit sogar auf einen ersten Platz und gewann zusätzlich einen Preis.

Begleitet von Lobesworten verlieh Herr Brücklmayr den stolzen Teilnehmer*innen vergangene Woche die Urkunden und den Preis.

Seit der ersten Maiwoche läuft die dritte Wettbewerbsrunde, Informationen dazu bekommen die Schüler*innen von den MINT-Lehrkräften. Wer Genaueres zu dem Wettbewerb, den Aufgaben und den eingereichten Lösungen erfahren möchte, findet diese Information unter:

<https://www.km.bayern.de/schueler/meldung/53/freude-am-experimentieren-landeswettbewerb-experimente-antworten.html>

Magdalena Spiegler



Wir berichten ...

... über das Konzert Kirchenmusik zur Maienzeit in der Pfarrkirche Mariä Himmelfahrt in Buchloe

Einmal nicht in den Räumen der Schule oder in den gewohnten Konzertorten aufzutreten ist immer ein ganz besonderes Erlebnis.

Am Sonntag, dem 21. Mai, konnte das Vokalensemble der Mittelstufe zusammen mit dem Projektchor der Pfarreiengemeinschaft Buchloe und einem Bläserensemble in der Pfarrkirche Mariä Himmelfahrt in Buchloe ein Konzert gestalten. Dafür hatte sich das Vokalensemble mit dem „Magnificat“ der heute weitgehend unbekannteren Maria Rosa Coccia einiges vorgenommen. Die als Wunderkind in Rom gefeierte Komponistin lebte um 1800, war also Zeitgenossin von Mozart. Die Ecksätze der Werke sind für vierstimmigen Chor gesetzt und enthalten diverse kleinere und größere Herausforderungen, wie etwa fugierte Abschnitte und ungewöhnliche Harmonien. Dazwischen konnten einige Schüler*innen und Schüler sich erstmals mit einer kleinen Arie oder einem teils solistisch besetzten Ensemble einem Publikum stellen – eine sehr aufregende, aber auch sehr schöne und

lehrreiche Erfahrung! Unsere Schülerinnen und Schüler meisterten diese Aufgabe sehr souverän!

Begleitet wurde das Vokalensemble am Klavier von Margit Sedlmair, die in Buchloe als Kirchenmusikerin tätig ist.

Zusammen mit dem Projektchor und dem Bläserquintett erklärten zwei gemeinsame Abschlussstücke, die ebenfalls sehr gut beim Publikum ankamen!

Neben reichem Applaus spendeten die Zuhörer*innen einen Betrag von rund 600€, der dem Kinderhospiz in Bad Grönenbach gespendet wird.

Susanne Holm



Fotos: Lothar Rid

... über den Frankreichtausch

Unsere Frankreichfahrt nach Dannemarie-sur-Crète bei Besançon verlief reibungslos und alle Teilnehmenden hatten viel Spaß. Die ersten Kontakte mit den Schülern und Schülerinnen des Lycée Granvelle, mit dem das Gymnasium Marktoberdorf seit fast 25 Jahren freundschaftlich verbunden ist, wurden schnell geschlossen, nachdem die französischen Jugendlichen uns einluden, mit ihnen nach dem Unterricht Fußball zu spielen.

Viele lustige Momente gab es auch im Internat, wo wir jeden Abend gemeinsam bekannte Lieder sangen und so schnell Anschluss fanden. Durch das gut ausgearbeitete Programm (Schneckenfarm, Käsemuseum, Stadtführung, gemeinsamer Sport, Vorstellung bayerischer Spezialitäten durch uns und französischer Spezialitäten durch französische Schüler und Schülerinnen mit anschließender Verkostung und sogar einem Speed-Dating ;-)) gab es auch tagsüber keine Langeweile und immer wieder die Möglichkeit, unsere Französischkenntnisse anzuwenden und zu erweitern. So brachte uns die Fahrt nach Besançon viele Erfahrungen mit der französischen Kultur und dem Schulsystem und machte wieder einmal klar, wie wichtig ein solcher Austausch ist.

Kilian Jacob, 10c



Blick durch den römischen Triumphbogen auf die Kathedrale Saint-Jean in der Altstadt von Besançon.

Foto: M. Lotter

... über den Irland-Austausch

Ireland meets Allgäu – Impressionen vom Austausch mit der St. Mary's Secondary School, New Ross, Irland

Dass jedem Anfang ein Zauber innewohnen soll, ist ein bekanntes Klischee. Im Fall unseres neuen Schüleraustauschs mit der St. Mary's Secondary School stimmt es aber einfach: Die zwei Wochen, in Irland und Deutschland, waren für uns eine beinahe magische, unvergessliche Zeit, die viel zu schnell vorbeiging. Schon Ende April durften wir, achtzehn Schülerinnen und sechs Schüler aus allen zehnten Klassen sowie Frau Rappold und Herr Böhler eine Woche lang die herzliche Gastfreundschaft auf der „Grünen Insel“ genießen. Es bot sich uns die unvergleichliche Möglichkeit, eine andere Kultur und Lebensweise kennenzulernen, interessante Menschen zu treffen und Orte zu besuchen, die uns bislang unbekannt waren.

Besonders beeindruckt hat uns die irische Schule, an der wir unseren 22 Austauschpartnerinnen nach einer langen (am sehr frühen Morgen in Marktoberdorf begonnenen) Reise zum ersten Mal gegenüberstanden. St. Mary's ist teilweise in einem alten Kloster untergebracht und, na klar, alle Mädchen dort tragen eine Schuluniform. Dass wir nicht uniformiert waren und noch dazu sechs Jungs dabei hatten, erregte in der reinen Mädchenschule nicht geringes Aufsehen! Wir besuchten allerdings nur wenig Unterricht, weil unsere Partnerinnen sich im sogenannten „Transition Year“ befanden und viele Projekte, Ausflüge und Praktika machten. Sie nahmen uns in ihren Familien aufs Herzlichste auf und ließen uns im Lauf der Woche viele typisch irische Gerichte probieren. Der Black Pudding beim „Full Irish Breakfast“ in der Kantine war nicht jedermanns Sache, die im Hauswirtschaftsunterricht von uns selbst gebackenen Scones hingegen schon!

In der Freizeit und an den Abenden zeigten uns die Gastgeberinnen die Schönheit ihrer Region, die beeindruckende Landschaft der Countys Kilkenny, Tipperary und Wexford. Einige von uns durften auch die malerische Stadt Waterford besuchen. Wenn man sich mit Irinnen und Iren unterhält, erfährt man unweigerlich etwas über Hurling (für Männer) und Camogie (für Frauen). Es sind zwei sehr ähnliche Sportarten, die in Irland fast jeder betreibt. Nach einer Einführung in die dafür benötigten Techniken der Ballaufnahme und –weitergabe mit dem sogenannten Hur-

ley (einem Holzschläger, der gar nicht so einfach zu benutzen ist), nahmen einige von uns schon an Spielen zwischen lokalen Mannschaften teil ... allerdings nur als Zuschauer. Wir waren beeindruckt von der Geschwindigkeit und Kraft, mit der die beiden Sportarten ausgeführt werden.

Eines der Highlights des offiziellen Besuchsprogramms war unsere Strandwanderung mit Ausflug zum „Hook Head“, einem wunderschönen Leuchtturm an der Küste von County Wexford. Auf der Tour durch das achthundert Jahre alte Gebäude genossen wir die atemberaubende Aussicht auf das Meer. (Ach ja, das Wetter war übrigens fast immer sonnig – ganz unerwartet, aber schön!)

Einen weiteren Höhepunkt bildete die Fahrt ins historische Kilkenny, wo wir eine Radtour zu den Sehenswürdigkeiten der charmanten Altstadt unternahmen und das berühmte Schloss von innen besichtigen durften. Auch die Heimatstadt unserer Partnerschule, New Ross, war einen Rundgang wert. Die Stadtführung endete mit dem Besuch der „Dunbrody“, dem Nachbau eines Großseglers aus dem 19. Jahrhundert. Ein witziger Führer, der ständig Englisch und Deutsch mischte, erklärte uns, dass damals tausende von Iren mit dem Schiff in die USA gebracht worden waren, weil sie aufgrund einer Hungersnot aus ihrer Heimat fliehen mussten.

Das „Kennedy Homestead“ bildete ein weiteres faszinierendes Ausflugsziel. Der kleine Bauernhof gilt als Herkunftsort der Familie des berühmten US-Präsidenten John F. Kennedy. Einer seiner entfernten Verwandten berichtete uns vor Ort viel über die berühmte irisch-amerikanische Familie und über „JFKs“ Besuch in dem historischen Gebäude.

So verging die Woche wie im Flug, und am Schluss fiel es uns schwer, uns von unseren neuen Freundinnen zu verabschieden, obwohl wir wussten, dass sie bald zu uns kommen würden.

Zwei Wochen später trafen sie dann zusammen mit ihren Lehrerinnen Mrs. Kinsella und Mrs. Goulding mitten in der Nacht in Marktoberdorf ein. Obwohl alle sehr müde waren, haben wir uns riesig gefreut, sie bei uns willkommen heißen zu können. Wir brannten darauf, ihre große Gastfreundschaft zu erwidern und ihnen unsere Kultur und Lebensweise nahezubringen. Da wir uns schon kannten, war der Empfang mehr als herzlich!

In der nachfolgenden Woche konnten wir unseren Gästen unsere Heimat und einige der schönsten Orte von Bayern zeigen.

Ein unvergessliches Erlebnis war der Ausflug nach München. Die irischen Schülerinnen fuhrten mit der U-Bahn zum Olympiapark und besuchten das BMW-Museum. Unzählige Selfies mit den ausgestellten Oldtimern und Sportwagen sind entstanden. Sie wurden umgehend nach Irland geschickt, um Väter und Brüder ordentlich neidisch zu machen. Nach einer kurzen Führung durch die Innenstadt ging es zum „Alten Peter“. Der Kirchturm ist ein Wahrzeichen von München, von dessen Spitze aus die Schülerinnen nach einem beschwerlichen Aufstieg eine herrliche Aussicht auf die bayerische Hauptstadt genossen. Leider war es ziemlich regnerisch, doch das nasse Wetter vermieste uns die anschließende Shopping-Tour durch die Fußgängerzone kein bisschen!

Ein weiterer Höhepunkt war der Besuch von Füssen, wo es das berühmte Schloss Neuschwanstein zu besichtigten galt, eine der bekanntesten Sehenswürdigkeiten in Deutschland. Unsere Gäste waren von der Schönheit und dem romantischen Flair des Königsschlusses hingerissen. Aber natürlich brachten wir ihnen auch unsere Stadt Marktoberdorf näher. Nach dem Besuch des Bunker-Museums, das Herr Krebs sehr eindrücklich erläuterte, stiegen wir im schönsten Sonnenschein gemeinsam zur Martinskirche hinauf und bekamen die wunderschöne Orgel vorgeführt. Das mächtige Instrument beeindruckte durch seinen warmen und kraftvollen Klang, den zwei begabte Irinnen danach sogar selbst bravourös „erzeugen“ durften.

Weil es am Tag der geplanten Bergwanderung leider wie aus Kübeln schüttete, besuchten wir zusammen das Marktoberdorfer Stadtmuseum, gingen Kegeln und probierten uns im Bouldern. Das gemeinsame Kochen von Kaiserschmarrn zusammen mit Frau Baur war ebenfalls ein Highlight. Auch wenn einzelne Pfannen etwas zu heiß wurden (hüstel ...), hatten wir viel Spaß dabei.

Unser Programm endete mit einem Abschiedsfest, das wir gemeinsam mit Eltern und Lehrern in der Aula feierten. Viele kamen in bayerischer Tracht zu dem gemütlichen Abend, auch etliche Irinnen, und wir genossen Leberkäse und von zuhause mitgebrachte Salate und Desserts. Unsere Freundinnen aus New Ross waren begeistert von der Atmosphäre und den typischen bayerischen Speisen. Nach dem Essen versuchten wir uns an einem traditionellen Tanz – gemeinsam und zu Live-Musik (danke an Frau Gschwend am Akkordeon). Es war eine echte Herausforderung, die Schritte zu üben, aber aller Mühe wert. Als wir danach zu bekannten Songs gemeinsam tanzten, war jede Schüchternheit abgefallen. Zum krönenden Abschluss stimmten wir zwei

bekannte Lieder von Nena und den Toten Hosen an, begleitet von Janna Holsteg auf dem Klavier. Es war ein – Klischee hin oder her – zauberhafter und sehr emotionaler Moment.

Wir sind dankbar für die Erfahrungen, die wir machen konnten, nicht nur, weil wir unsere Sprachkenntnisse verbessert und unsere Horizonte erweitert haben, sondern auch, weil wir Freundschaften fürs Leben schlossen. Hoffentlich sehen wir uns bald wieder! Der Anfang ist gemacht, und der erste Austausch mit St. Mary's wird nicht der letzte gewesen sein. Slán go fóill! Wir freuen uns auf weitere Treffen mit unseren neuen Freundinnen von der Grünen Insel.

Arne Böhler

Viele weitere Bilder von diesem unvergesslichen Irlandaustausch findet ihr auf unserer Schulhomepage unter www.gymnasium-marktoberdorf.de



... über die Synagogenfahrt

Treffen sich ein Rabbi und eine Allgäuer Schülergruppe am Flughafen München ... Was wie der Anfang eines mittelguten Witzes klingt, wurde für uns zur großen Chance. Da wir im Juni 2022 auf dem Weg nach Tel Aviv mit dem Münchner Rabbiner Shmuel Aharon Brodman ins Gespräch kamen, eröffnete sich über diesen Kontakt die Möglichkeit, endlich einmal die Ohel-Jakob-Synagoge in München zu besuchen, die sonst für Schülergruppen ausgebucht ist.

Die Synagogenführerin, die selbst Mitglied der Ohel-Jakob-Gemeinde ist, erläuterte uns nicht nur die architektonische und künstlerische Gestaltung des Gebäudes, das von außen an die Klagemauer in Jerusalem erinnert, sondern ließ auch Raum für Fragen zum Leben in einer jüdischen Gemeinde und als Jüdin in München. Im Anschluss konnten wir noch einen interaktiven Workshop im angrenzenden Jüdischen Museum besuchen, um uns noch eingehender mit jüdischen Erfahrungen im heutigen Deutschland zu befassen.

Ulrike Sommermann



... über den bayerisch-israelischen Freundschaftstag im Bayerischen Landtag

75 Jahre nach der Gründung des Staates Israel gibt es für Israelis und Bayern viel zu feiern: die Zusammenarbeit und Partnerschaft zwischen ihren beiden Staaten, gemeinsame wirtschaftliche Projekte, Innovationen und Visionen. Unter dem Motto „Servus Bayern, Schalom Israel!“ lud der Bayerische Landtag daher am 8. Mai 2023, zusammen mit dem israelischen Generalkonsulat, zu einem bayerisch-israelischen Freundschaftstag ein. Da das Gymnasium Marktoberdorf seit mehr als 30 Jahren einen erfolgreichen und nachhaltigen Schüleraustausch mit der Zafit High School in Kfar Menachem/Israel pflegt, bekam auch eine Gruppe aus interessierten Schüler*innen unserer Schule, größtenteils Teilnehmer*innen des letzten Israelaustauschs, die Möglichkeit, bei dieser ebenso festlichen wie informativen Veranstaltung dabei zu sein. Großer Dank gilt hierbei unseren Lehrkräften – Herrn Krebs, Frau Breittrück, Herrn Graml, Frau Sommermann und Frau Cebulj – die uns über den ganzen Tag hinweg betreuten.

„Ich bin dankbar, dass Israel und Bayern seit Jahrzehnten eine stabile, tiefe, tragfähige Freundschaft pflegen,“ betonte die Landtagspräsidentin Ilse Aigner in ihrer Begrüßung. Eine Freundschaft, die nicht selbstverständlich sei. In ihrer Ansprache betonte sie die Wichtigkeit der deutsch-israelischen Freundschaft und erinnerte an die historische Verantwortung Deutschlands gegenüber Israel. Unmissverständlich stellte sie klar: „Die Existenz Israels ist für mich, den Bayerischen Landtag, die Bayerische Staatsregierung und alle deutschen Regierungen unantastbar.“ Zu denken gab den 500 geladenen Gästen im Landtag Aigners Befund, dass es im Duden explizit das Wort „israelkritisch“ gibt, nicht aber etwa Adjektive wie „amerikakritisch“ oder „frankreichkritisch“. Dieser doppelte Standard zeige, dass oft unter dem Deckmantel von „Israelkritik“ lediglich uralte anti-jüdische Ressentiments kultiviert würden, weswegen Aigner sich gegen jeden Stelle, der Israel dämonisiert, delegitimiert oder mit doppelten Standards verurteilt. „Dieser Antizionismus ist nichts weiter als Antisemitismus“, so Aigner. Umso wichtiger sei es, durch unmittelbare Begegnungen zwischen Israelis und Deutschen aus der Vergangenheit zu lernen und gemeinsam eine lebendige Freundschaft aufzubauen.

Ganz in diesem Sinne ging es an diesem Tag in zahlreichen Themenforen, Diskussionsrunden und Workshops um kulturellen Austausch, die Rolle von Start-ups und technologischen Innovationen, aber auch um Städtepartnerschaften und Bildungs-

kooperationen. Unter den rund 500 Gästen war eine Vielzahl an Journalist*innen, Dozent*innen und Politiker*innen, die als Israel-Expert*innen einen differenzierten und multiperspektivischen Blick auf die bayerisch-israelischen Beziehungen warfen. Auch die israelische Generalkonsulin Carmela Sharmir ergriff das Wort und zeigte sich erfreut über ein überwiegend junges Publikum. Dabei betonte sie die Wichtigkeit von Schul-Austauschprogrammen, um Verbindungen nicht nur aufrechtzuerhalten, sondern auch für die Zukunft zu stärken. Natürlich durfte bei so viel intellektuellem Austausch auch das leibliche Wohl nicht zu kurz kommen: Im Steinernen Saal des Landtags mit seinem grandiosen Blick auf die Münchener City wurden wir mit leckeren bayerisch-israelischen Snacks verwöhnt – ein crossover-Feuerwerk aus herzhaften Wraps, exotischen Salaten und feinen Desserts, das die kulinarische Vielfalt beider Länder vereinte.

Fazit: Dieser bayerisch-israelische Freundschaftstag war für uns alle ein beeindruckendes Erlebnis, bei dem wir auf intensive Art sehr viel über Israel (und Deutschland) lernen konnten.

Merle Lipp (10m)



... über das Frühlingsfest im Internat

Leider noch in das Ende der Schlechtwetterperiode fiel unser Frühlingsfest, so dass wir keinen lauen Abend auf der Internats-terrasse verbringen konnten. Dies tat der Stimmung aber keinen Abbruch, zu sehr hatte sich eine Reihe von Schülerinnen und Schülern im Vorfeld damit beschäftigt, ein abwechslungsreiches Programm auf die Beine zu stellen sowie auch kulinarisch einiges anzubieten. Mit Unterstützung von Frau Cebulj führten Annika und Sebastian launig in den Abend ein, bevor ein reichhaltiges Buffet aus liebevollst dekorierten Schnittchen, selbst gemixten alkoholfreien Cocktails sowie kalorienbombenartigen Cupcakes in der Halle hungrige Abnehmer*innen fand. Anschließend wurde getanzt. Unsere neue Erzieherin, Frau Ina Rinas, selbst eine begeisterte Tänzerin aller möglichen Stilrichtungen, hat sogleich ein Tanzteam um sich geschart, das einen ersten beeindruckenden Auftritt auf das Parkett legte.

Anschließend folgten ein Lambada-Wettbewerb, eine Jungsgegen-Mädels-Tanz-Challenge (wobei die Jungs deutlich aktiver waren!) und eine ganze Reihe bekannter Party-Tänze. Die Stimmung jedenfalls war bestens und da auch beim Aufräumen viele helfende Hände mit anpackten, können wir nun, durchaus mit ein wenig Stolz, auf ein gemeinschaftlich getragenes und gefeiertes Internatsevent zurückblicken.

Nachtrag: Eine Woche später, am Himmelfahrtstag, blieben viele Internatler hier, um mitzuerleben, wie Frau Rinas im Kaufbeurer Stadtsaal ein begeisterndes Tanzevent mit organisierte und auf die Bühne brachte. Herzlichen Glückwunsch von unserer Seite zu dieser erfolgreichen Veranstaltung!

Michael Kölbl



Wir informieren über das Schulradeln

Schulradeln des Gymnasiums – wir sind wieder dabei!
Vom 18.06. – 08.07.2023

In der zweiten Schulwoche nach den Pfingstferien startet der diesjährige Kampagnenzeitraum des Stadtradelns.

Begleitet wird diese bundesweite Radlkampagne vom Wettbewerb Schulradeln.

Bislang stellten wir als Gymnasium jeweils das größte Team innerhalb der Stadt Marktoberdorf, in den Jahren 2020 und 2021 auch mit den meisten gefahrenen Radlkilometern – 2022 allerdings lagen die „Fendt Varioflitzer“ in dieser Kategorie vor uns!

Das sollte uns Ansporn sein, den verlorenen 1. Platz wieder zurückzuerobieren!

Die Klassen-Teams sind auf der Homepage <https://www.stadtradeln.de/marktoberdorf>

bereits angelegt, auch die Lehrkräfte werden sich wieder daran beteiligen und es gibt wie bereits 2022 auch ein (Groß-)Eltern-Team.

Also auf die Homepage gehen, sich dort neu registrieren - oder den account vom letzten Jahr reaktivieren – und sich unter dem Hauptteam „Gymnasium Marktoberdorf“ dem entsprechenden Unterteam anschließen!

Schülerinnen und Schüler unter 16 Jahren benötigen dafür das Einverständnis ihrer Eltern oder sie können über ihre Klassenleitung während des Kampagnenzeitraums ihre geradelten Kilometer auch auf einem Erfassungsbogen analog notieren. In diesem Fall erscheinen sie als anonymes Mitglied ihrer Klasse in der Endabrechnung.

Auf einen schönen Radelsommer!

Michael Kölbl



**Gut für uns -
prima fürs Klima**

... über den Präsentationsabend des Begabungsstützpunktes Marktoberdorf

Zurzeit seht ihr sie unten vor der Aula auf der Stellwand und auf der Homepage könnt ihr sie ganz genau nachlesen: die Kurse für besonders interessierte und begabte Schülerinnen und Schüler. Seit nun 10 Jahren ist unsere Schule Begabtenstützpunkt und bietet für alle, die mehr wissen wollen, besondere Kurse an, an denen schulübergreifend Teilnehmerinnen und Teilnehmer mit gleichem Interesse zusammenkommen, sich austauschen, tüfteln, entwickeln, lernen und ihr Wissen erweitern. Die Ergebnisse und Arbeitsweisen werden am Schuljahresende allen anderen vorgestellt.

Jetzt ist es bald soweit: Am 26. Juni 2023 findet um 18.00 Uhr der Präsentationsabend der Begabungsförderkurse in unserer Aula statt. Hier könnt ihr die Arbeitsweisen und Ergebnisse der diesjährigen Kurse in Form eines Marktplatzes erkunden: Flaniert in der Aula oder von Klassenzimmer zu Klassenzimmer und schaut mal, wie man Spuren an Tatorten identifiziert, was passiert, wenn man Haare verbrennt oder wie man Glitzerbutter herstellt, was gute journalistische Texte ausmacht, wie man Spiele programmiert und vieles mehr.

Weiterhin findet an diesem Abend die Zertifikatverleihung der Kurse an die Teilnehmerinnen und Teilnehmer statt und die Begabtenkurse für das kommende Schuljahr werden vorgestellt. Hier haben alle Interessierten die Möglichkeit, sich über Inhalte zu informieren, die Kursleiterinnen und Kursleiter kennenzulernen oder sich mit den aktuellen Teilnehmerinnen und Teilnehmern auszutauschen.

Ein buntes Programm mit musikalischer Umrahmung und Getränken vom Schülercafé und kleinen Snacks von unserer Fairtrade AG erwarten euch.

Na? Neugierig geworden? Wir freuen uns auf euch!

Stefanie Rüger



Wann und wo ..

14. Juni 2023, Mi

9.50 – 12.15 Uhr: Englisch-Kino für die 7. Jahrgangsstufe

15. – 18. Juni 2023, Do (13.00 Uhr) – So

Probenphase der Schwäbischen Chorakademie mit abschließendem Konzert im Kloster Roggenburg (16.00 Uhr)

16. Juni 2023, Fr

ADAC-Training „Sicheres und umweltbewusstes Fahren“ für die 10. Jgst.

18. – 20. Juni 2023, So – Di

Politikseminar für besonders begabte Schüler*innen, Vorträge und Aktivitäten für ausgewählte Gymnasiast*innen aus ganz Schwaben

26. – 28. Juni 2023, Mo – Mi

Probenphase der Chorwerkstatt Schwaben

26. Juni 2023, Mo

18.00 Uhr: Präsentationsabend Begabungsstützpunkt

27. Juni 2023, Di

Synagogenbesuch der Klassen 9a und 9b

28. Juni 2023, Mi

19.00 Uhr: Sommerkonzert im Modeon

29. Juni 2023, Do

Lernstandserhebung NuT für die 6. Klassen

29. Juni 2023, Do

12.30–13.00 Uhr: Diskussionsveranstaltung mit MdB Stracke für die Q11

30. Juni 2023, Fr

Abiturientenverabschiedung

4. Juli 2023, Di

9.00 – 13.00 Uhr: Suchtprävention 9b

19.00 Uhr: Podiumsdiskussion mit den Landtagskandidaten

6. Juli 2023, Do

Synagogenbesuch der Klassen 9a und 9b
Bundesjugendspiele (Jgst. 5–7) (Ausweichtermin 13. Juli)

6. Juli 2023, Do

18.00 Uhr: Klassenkonzert der 8g

8. Juli 2023, Sa

SMV-Fahrt in den Europapark Rust

10. – 14. Juli 2023, Mo – Fr

P-Seminarfahrt Alpenpässe (Herr Dr. Köck und Herr Breittrück)

11. Juli 2023, Di

19.00 Uhr: Musicalabend der Gesangsklasse Angelika Huber und der BigBand

13. Juli 2023, Do

Klassenkonzerte der Klassen 5g (17.30 Uhr) und 10m (19.30 Uhr)

14. Juli 2023, Fr

Exkursion der 6. Klassen zum AP Kempten (Cambodunum)

15. – 21. Juli 2023, Sa–Fr

Alpencross-Exkursion des P-Seminars Königer (Q11)

16. Juli 2023, So

19.00 Uhr: Theateraufführung Premiere „Was ihr wollt“
Weitere Aufführungen am 17. und 18. Juli, jeweils 19.00 Uhr

20. Juli 2023, Do

Fußballturnier der 5. und 6. Klassen

20. – 25. Juli 2023, Do–Di

Chorfahrt des Jugendchors OAL nach Rom

25. Juli 2023, Di

Wandertag

26. Juli 2023, Mi

17.00–20.30 Uhr: Schulfest

27. Juli 2023, Do

Sport- und Spieletag

28. Juni 2023, Fr

Jahreszeugnisse